



Das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen

prägt den Alltag in unserer Gesellschaft. In Hamburg leben Menschen aus fast allen Ländern der Welt. Sie gehören vielen verschiedenen Religionen und Weltanschauungen an. Es gibt auch eine große Zahl an christlichen Gemeinden internationaler Herkunft. In dieser bunten Vielfalt liegt eine große Bereicherung. Es kommt aber auch zu Missverständnissen und Konflikten, die nur gemeinsam gelöst werden können. Wir brauchen deshalb Menschen, die Brücken bauen und Ängsten entgegenwirken können.

Ein Ort der Begegnung auf gleicher Augenhöhe

Das Transkulturelle und Interreligiöse Lernhaus der Frauen ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne religiöse Wurzeln, mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Fähigkeiten, Fragen und Hoffnungen.

Jede Frau ist willkommen!

Hier besteht die Möglichkeit, sich für die Sichtweisen von Anderen zu öffnen, die eigenen Ängste und Vorurteile aufzuspüren und zu überwinden. Wir wollen miteinander und voneinander lernen. Wir wollen unsere Sichtweisen teilen und uns in einem ehrlichen Dialog auch schwierigen Fragen stellen.

Ausbildung von Dialogexpertinnen

Die Lernhaus-Frauen werden zu Dialogexpertinnen und Multiplikatorinnen ausgebildet, die das Gelernte bei ihrer Arbeit oder auch im persönlichen Umfeld wirkungsvoll einsetzen können. Sie setzen sich für mehr Verständnis ein, vermitteln Wissen, bauen Vorurteile ab und können bei Konflikten Lösungen anbieten. Sie tragen so zu einem respektvollen Umgang miteinander und einem friedlichen Zusammenleben in unserer Gesellschaft bei.

Aktive Mitgestaltung und Methodenvielfalt

Die multikulturelle Lerngruppe gestaltet den über ein Jahr laufenden Lernprozess selbst aktiv mit. Er enthält unterschiedliche Elemente als Rahmen:

- **grundlegendes Wissen über Wertvorstellungen und Regeln unterschiedlicher Kulturen**
- **spezielle Kommunikationstechniken mit praktischen Übungen**
- **das Entwickeln einer Dialoghaltung, die Empathie und Respekt für andere einschließt.**

Die genauen Inhalte der einzelnen Treffen plant die Lerngruppe gemeinsam mit den Koordinatorinnen. Die Lerngruppe wird so zum Praxisfeld für den transkulturellen Dialog.

The coexistence of different cultures shapes the everyday life in our immigrant society. People from almost all countries of the world live in Hamburg. They belong to many different religions and ideologies. There are also a large number of Christian communities of international origin. Within this colorful diversity lies a great enrichment, but it also leads to misunderstandings and conflicts that can only be solved together. We therefore need people, who are able to build bridges and work against fears.

A Place of Encounter on Equal Footing

The Transcultural and Interreligious House of Learning for Women is a place of encounter and dialogue for women with and without migration background, with and without religious roots, with different life stories, skills, questions and hopes.

Each and every woman is welcome!

Here you have the possibility to open up to the views of others, to discover and overcome own fears and prejudices. We wish to learn together and from each other. We wish to share our views and confront even difficult issues in an honest dialogue.

Training of Dialogue Experts

The women of the House of Learning are trained to become dialogue experts, who can effectively implement what they have learned in their work or personal environment. They support more understanding, share knowledge, reduce prejudices and help to find solutions to conflicts. They thus contribute to respectful interaction and peaceful coexistence in our society.

Active Participation and Methodological Diversity

The multicultural study Group designs the one year learning process with active and own responsibility. It contains different elements as a framework:

- **basic knowledge of the values and rules of different cultures**
- **special communication techniques with practical exercises**
- **the development of a dialogue attitude, that includes empathy and respect for others**

The exact contents of each meeting are planned by the study group together with the coordinators. The study group thus becomes the praxis field for the transcultural dialogue.